

“Stark in ... Themenhefte - Arbeitsheft Ethik 5 / 6”

Herausgegeben von	Frank Eichhorn, Karen Hickmann
Erschienen	Braunschweig: Westermann Schroedel Diesterweg Schönigh Winklers GmbH
Seitenzahl	80
Größe	21 x 0,5 x 29,8 cm
Komponente	Arbeitsheft
ISBN	978-3-507-32680-4
Bundesländer	alle
Schulform	Förderschule, Hauptschule, Realschule plus, Werkrealschule, Sekundarschule, Regelschule, Regionale Schule, Regionalschule, Oberschule, Integrierte Gesamtschule, Kooperative Gesamtschule, Gemeinschaftsschule, Stadtteilschule, Verbundschule
Preis	9,25 €
Rezensiert von	C. Rühl

1. Einleitung

Das Lern- und Arbeitsheft “Stark in ... Themenhefte - Arbeitsheft Ethik 5 / 6” ist ein Lern- und Arbeitsheft für den Ethikunterricht in der fünften und sechsten Klasse. Laut Herausgeberverlag ist es in allen Bundesländern und in fast allen Schulformen einsetzbar. Inhaltlich werde ein grundlegendes Lernniveau vermittelt und alle Standardthemen würden behandelt. Außerdem eigne sich das Lern- und Arbeitsheft auch für fachfremd unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer¹ als Leitfaden. Schülerinnen und Schüler² rege das Lehrwerk zum Beschäftigen mit persönlichen Fragen und einer gemeinsamen Suche nach Antworten an und ermögliche ein eigenständiges Erarbeiten des Schulstoffes.

Es gibt weiterhin zwei Besonderheiten bei dem Lern- und Arbeitsheft: 1. Die SuS können direkt in das Heft schreiben. Bei nur wenigen Aufgaben wird ein zusätzliches Heft zum Schreiben verlangt. 2. Die acht inhaltlichen Themenblöcke sind farblich klar voneinander zu unterscheiden, weil die Kapitel mit einer orangefarbigen “Auftaktseite” beginnen und mit einer lilafarbigen “Kompaktseite” enden. Auf der Auftaktseite finden sich die Überschrift des neuen Themas und Bilder dazu und auf der Kompaktseite wird das erworbene Wissen abgefragt.

2. Orientierung im Gesamtwerk

¹ im Folgenden: LuL

² im Folgenden: SuS

Das Lern- und Arbeitsheft ist sehr schülerorientiert: Es gibt wenige und kurze Texte, dafür aber viele bunte Bilder und es werden oft die eigene Meinung und Vorwissen abgefragt.

In einem Vorwort richten sich die Herausgeberin und der Herausgeber direkt an die SuS und geben ihnen Anweisungen und Tipps zur Bearbeitung. Das ist zwar eine schöne Idee, dennoch ist fraglich, ob die SuS sich (aus eigenem Antrieb) das Vorwort durchlesen.

Es werden acht Themenblöcke mit den folgenden Überschriften behandelt: "Jeder Mensch ist einzigartig", "So viele Gefühle", "Gemeinschaft erleben", "Freundschaft", Gutes Handeln - was heißt das überhaupt?", "Vielfalt der Religionen", "Natur und Technik", "Alle nutzen Medien".

Ein großes Problem stellt die Zielgruppe des Heftes dar, denn es soll für SuS fast aller Schulformen geeignet sein. In diesem Heft wird vergeblich versucht, den Bedürfnissen und Erwartungen der unterschiedlichen SuS und der unterschiedlichen Schulformen gerecht zu werden. Beispielhaft können hier zwei Aufgaben gegenübergestellt werden aus den Themenblöcken "So viele Gefühle" und "Alle nutzen Medien". Bei ersterem sollen Gefühle von abgebildeten Emoticons benannt werden. Für manche SuS ist das sehr einfach, für andere jedoch schwierig. Es gibt auch keinen Hilfskasten mit möglichen Gefühlen, sodass SuS frei assoziieren müssen. Demgegenüber steht eine Aufgabe aus dem letzten Kapitel, in dem SuS ein Säulendiagramm auswerten sollen. Das Entschlüsseln eines Diagramms verlangt den SuS der fünften und sechsten Jahrgangsstufe viele Kompetenzen ab und stellt für einige einen unlösbaren Auftrag dar.

Weiterhin befinden sich in den Aufgabenstellungen oft Nebensätze, die das Verstehen der Aufgabenstellung erschweren. Auch die bunt gestalteten Seiten mit den vielen Bildern sind für manche SuS schön anzusehen, andere hingegen lenkt es nur ab oder irritiert sie.

Insgesamt lässt sich also festhalten, dass das Heft manche Kinder fördert und fordert, andere überfordert und wieder andere unterfordert. Es wäre besser, die Zielgruppe enger zu fassen, um Über- oder Unterforderung zu vermeiden.

Auch das Heft von außen ist schülergerecht aufgemacht, denn es hat einen heftähnlichen weichen Einband hat und ist, mit seinen 80 Seiten, sehr dünn und leicht. Außerdem können die SuS meistens direkt in das Heft schreiben und benötigen nicht zwingend ein weiteres Heft für Ethik. Aufgrund des weichen Einbands und den wenigen Seiten ist es leicht zu zerknicken und die Ränder zerfleddern schnell. Es ist also fraglich, ob das Lern- und Arbeitsheft die gesamte Nutzungszeit zwischen Schulranzen, Klassenzimmer und Kinderzimmer der SuS "überlebt". Ein härterer Einband ist meiner Meinung nach angebrachter, damit das Heft geschützt wird, da es zwei Schuljahre lang eingesetzt werden kann / soll.

3. Materialien

In dem Lern- und Arbeitsheft gibt es viele Texte und Bilder.

Es sind unterschiedliche **Textsorten** vertreten, wobei die einzelnen Texte selten mehr als ein Drittel der Seite füllen. Auffallend ist, dass sich vor allem in den beiden Kapiteln zu den Religionen und Natur vs. Technik viele Sachtexte finden. Weiterhin werden auch einige Philosophen mit ihren Ideen in kurzen Sachtexten vorgestellt. Auch ein Text, in dem eine Regel für ein Spiel erklärt wird, findet sich in dem Lern- und Arbeitsheft. Außerdem gibt es Geschichten in Form eines Fließtextes oder eines Comics. Abwechslung in Bezug auf die

Textsorten und auch Angemessenheit in Bezug auf die Länge der Texte ist also definitiv gegeben.

Obwohl in den Texten meist einfache Worte gewählt wurden, sind die Sätze oft lang und es gibt Nebensätze. Wünschenswert, gerade für SuS mit Schwierigkeiten beim Lesen oder einem geringen Wortschatz, wäre eine Version der Texte, in denen keine Nebensätze vorkommen.

Inhaltlich besteht entweder ein Alltagsbezug in den Texten oder es wird einer hergestellt. Der Alltagsbezug besteht dadurch, dass die Themen und Probleme altersgerecht sind und die SuS betreffen könnten. Ein Bezug besteht außerdem dadurch, dass sich die SuS mit den Charakteren in Texten identifizieren können, weil diese in einem ähnlichen Alter sind. Ein Bezug wird außerdem durch die Aufgabenstellungen (zu den Texten) hergestellt. Abgebildete Stars, wie z.B. ein Fußballspieler und eine Sängerin, entsprechen auch dem Zeitgeist der SuS.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass es vorgezeichnete Linien gibt, auf denen SuS die Aufgaben lösen. Allerdings sind diese oft zu kurz oder es gibt zu wenige. SuS mit einer großen Schrift benötigen in diesem Fall doch ein zusätzliches Heft, um dort hineinzuschreiben. Gerade bei freien Aufgabenstellungen und dem Beschreiben der eigenen Meinung erachte ich es als sehr wichtig, dass es für die SuS viel Platz zum Schreiben gibt, damit die SuS ihre Gedankengänge zu Ende aufschreiben können und ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Neben Texten und Aufgaben gibt es in dem Heft auf jeder Seite mindestens ein **Bild** oder eine Zeichnung. Zeichnungen gibt es viel mehr als Bilder. Gut gelungen ist dabei, dass verschiedene Hautfarben, Geschlechter und Altersgruppen vertreten sind. Am meisten sind jedoch Kinder und Jugendliche abgebildet. Das passt zur Zielgruppe des Werks. Die Bilder erfüllen unterschiedliche Funktionen: Teilweise dienen diese nur der Dekoration, aber teilweise sind sie auch Teil der zu bearbeitenden Aufgabe oder der Veranschaulichung, z.B. zur Veranschaulichung von religiösen Festen.

4. Aufgabenstellungen

Charakteristisch ist, dass die SuS zum kritischen Nachdenken angeregt werden, weil in den Aufgabenstellungen fast immer die Meinungsbildung der SuS verlangt wird (z.B. Was sind wichtige Regeln in der Schule? Welche Regel gefällt dir zu Hause nicht so gut?), die Reflektion des eigenen Lebens, bzw. der eigenen Persönlichkeit (z.B. Was sind meine Stärken und Schwächen?) oder das Überlegen einer Definition (z.B. Was ist Glück?).

Positiv daran ist, dass durchgängig ein Lebensweltbezug hergestellt wird und die Meinungen der SuS im Mittelpunkt stehen und den Unterricht "gestalten".

Während sich die ersten Aufgaben in einem Aufgabenblock auf die bearbeitenden SuS beziehen, wird später das Austauschen in Form von Spielen, Aktivitäten, Partner- oder Gruppenarbeit verlangt (z.B. Überlege, ob es auch Situationen gibt, in denen du lieber alleine bist. Sprecht darüber). In diesem Austausch können die SuS miteinander ins Gespräch kommen und feststellen, dass andere Menschen eine andere Meinung haben, andere Einstellungen vertreten oder andere Erfahrungen gemacht haben. Somit werden durch die Anschlusskommunikation Toleranz, Vielfältigkeit und Individualität gefördert. Anzumerken ist hier, dass einige Aufgabenstellungen, die den gemeinsamen Austausch von Informationen verlangen, dahingehend ungenau sind, dass sie nicht festlegen, wie der

Austausch genau stattfinden soll (z.B. Überlegt euch eigene Beispiele, wo die Technik auch Nachteile haben kann.). Das impliziert, dass die LuL hier aktiv werden und sich bei der jeweiligen Unterrichtsvorbereitung gedanklich mit dem "wie" des Austauschs auseinandersetzen müssen.

Da es in dem Lern- und Arbeitsheft wenig darum geht, Texte zu lesen und Verständnisaufgaben zu beantworten, lassen sich viele Aufgaben auch mit anderen Methoden bearbeiten und bieten damit den LuL ein großes Gestaltungspotential an. So könnte beispielsweise eine Aufgabe zu Wünschen im eigenen Leben, nicht wie gefordert in Einzelarbeit, sondern in einem Interview, oder Gruppenpuzzle bearbeitet werden. Die Aufgaben können LuL also als Leitfaden für die "freie" Bearbeitung einer Schulstunde dienen, in der das Heft geschlossen bleibt.

5. Fazit

Es lassen sich einige positive und negative Aspekte des Lern- und Arbeitshefts festhalten. Positiv ist, dass es in allen Bundesländern einsetzbar ist, ein Leitfaden für fachfremd unterrichtende LuL ist, SuS zum Beschäftigen mit persönlichen Fragen und dem gemeinsamen Austausch darüber anregt, SuS eigenständig arbeiten können, SuS (den Großteil der) Aufgaben direkt im Heft bearbeiten können, viele Bilder und kurze Texte vorhanden sind und die Aufgaben Möglichkeiten zur freien Umsetzung im Unterricht bieten. Negativ dagegen ist zu bewerten, dass das Aufgabenniveau nicht der Versprechung standhält, in fast allen Schulformen eingesetzt werden zu können. Entsprechend dem Leistungsniveau der SuS benötigen einige noch mehr Hilfestellungen, z.B. durch Zusatzmaterial, und andere noch mehr "Herausforderung". Weiterhin sind die Anforderungen in den unterschiedlichen Aufgaben verschieden und weichen teilweise stark voneinander ab. Es gibt auch oft zu wenig Platz zum Formulieren von Antworten.

Das Lern- und Arbeitsheft bietet viele Ideen und Möglichkeiten zur Gestaltung von Ethikunterricht und das auf eine kindgerechte und altersentsprechende Weise. Als Ideenpool eignet sich das Heft, jedoch nicht als einziges Medium im Ethikunterricht, weil es nicht von allen SuS eigenständig bearbeitet werden kann.